

SACHTEXT: WAS HAT ES MIT DER PALMÖLPRODUKTION AUF SICH?



1. Lesen	1
1.1 Text: Der Killer des Regenwalds	1
2. Aufgaben	2

1. Lesen

Lies die Überschrift des folgenden Textes. Stelle erst eine Vermutung auf: Um was geht es in diesem Text? Lies danach den Text und überprüfe deine Vermutung.

1.1 Text: Der Killer des Regenwalds

Wenn wir einen Keks verspeisen, denken wir normalerweise nicht daran, dass wir gerade einen Regenwald-Killer verdauen. Verwirrt? Eine Reaktion, die nur allzu verständlich erscheint. Fakt bleibt jedoch, dass in unseren Keksen sehr oft Palmöl enthalten ist. Um Anbauflächen für dieses exotische Gewächs zu schaffen, werden täglich große Flächen Regenwald abgeholzt, mit katastrophalen Auswirkungen für das Ökosystem Regenwald und für die dort lebenden Arten. Doch was hat es genau mit diesem „Regenwaldkiller“ Palmöl auf sich?

Palmöl ist mit 30 % Marktanteil noch vor Sojaöl das meist verkaufte Pflanzenöl der Welt, und die Produktion steigt an. Während 2014 weltweit 57 Millionen Tonnen Palmöl produziert wurden, waren es 2014 bereits 60 Millionen. Zum Vergleich: 2001 kam die Welt noch mit 25 Millionen Tonnen Palmöl aus.

Palmöl und Palmkernöl wird zum größten Teil bei der Lebensmittelproduktion verwendet. In Asien und Afrika wird es als Speisefett zum Kochen, Braten und Frittieren eingesetzt. International benutzt es die Industrie für die Herstellung von Backwaren, Margarine und Süßwaren. So landet das Öl der Palmölpflanze, für deren Anbau zuvor ein Stück Regenwald irreversibel zerstört wurde, über die globale Produktionskette schließlich in Oreo-Keksen, Doppelkekzen, und praktisch allen

weiteren „Marken“-Süßigkeiten. Denn Palmöl ist billig und deshalb für die Hersteller profitabel.

Doch wenn Palmöl in großem Stil angebaut wird, tritt es in Flächenkonkurrenz mit dem tropischen Regenwald, was negative Folgen hat. So werden neue Ölpalmplantagen international von Umweltschutzorganisationen kritisiert. Denn nur selten werden ehemalige Ackerflächen zu Palmölplantagen umgestaltet; meist werden große Regenwaldflächen abgeholzt mit dem Hauptziel, dort Palmölplantagen anzulegen. Ölpalmen wachsen besonders gut in tropischen Gebieten, also dort, wo auch Regenwälder sind. Konsequenz der Palmölproduktion sei laut Kritikern die Vernichtung von Regenwald, die Vertreibung der lokalen Bevölkerung –etwa Kleinbauern und die indigene Bevölkerung - sowie das Ende der Menschenaffen Asiens, der Orang-Utans. Beispielsweise werden das Grundwasser und die Flüsse durch den hohen Einsatz von Pestiziden und Kunstdüngern vergiftet. Zudem werden durch den enormen Wasserverbrauch die Trinkwasservorräte der Landbevölkerung leergepumpt. Forschungsergebnisse bestätigen diese Kritik.

In Indonesien und Malaysia ist die Expansion des Palmölanbaus mittlerweile die Hauptursache für die Entwaldung. Durch Brandrodungen werden riesige Mengen CO₂ freigesetzt, was den Klimawandel weiter anheizt.

Was also aussieht wie ein harmloses exotisches Gewächs, das man sich auch im Wintergarten halten könnte, entpuppt sich, tausendfach hochskaliert, als Bedrohung für die Artenvielfalt der tropischen Regenwälder.



2. Aufgaben

- (1) Fasse dich fünf wichtigsten Punkte des Textes zusammen.
- (2) Kläre Unklarheiten im Text. Frage zum Beispiel deine Mitschüler:innen, Lehrer:innen oder recherchiere im Internet. Erkläre folgende Begriffe:

„irreversibel“, „profitabel“, „Flächenkonkurrenz“, „indigene Bevölkerung“ und „Kleinbauern“.

(3) Gliedere den Text in Abschnitte und finde eine Überschrift für jeden Abschnitt.

(4) Der Text endet mit „Was also aussieht wie ein harmloses exotisches Gewächs, entpuppt sich, als Bedrohung für die Artenvielfalt der tropischen Regenwälder.“ Aber warum ist der Erhalt der Regenwälder überhaupt so wichtig für das Leben auf unserer Erde?



(5) Der Text beginnt mit: „Wenn wir einen Keks verspeisen, denken wir normalerweise nicht daran, dass wir gerade einen Regenwaldkiller verdauen.“ Sind wir verantwortlich für die Abholzung, wenn wir Kekse aus Palmöl kaufen? Diskutiert in der Klasse.



(6) Wer kann etwas tun, um die Ausweitung der Palmölplantagen zu stoppen? Informiert euch im Internet und gestaltet mit euren Ergebnissen eine Mind-Map. Geht dabei insbesondere auf die Rolle der Konsument:innen (die, die das Produkt kaufen), Produzent:innen (die, die das Produkt herstellen) und Politiker:innen (die, die die Regeln machen) ein.